

## Ärgernis VZO

von Romeo Marinoni

Aus gesundheitlichen Gründen war ich diesen Frühling während sechs Wochen auf die Dienste der VZO angewiesen. Obwohl ich stolzer Besitzer eines GA's bin, habe ich bis dahin den öffentlichen Verkehr immer erst ab dem Bahnhof Rüti benutzt. Schon bei meiner ersten Fahrt nach dem Bahnhof Rüti wurde ich in der Härti Rüti höflich gebeten auszusteigen, denn hier sei die Endstation. Der Buschauffeur erklärte mir, dass die Gemeinde Rüti den Beitrag für eine Bedienung des Bahnhofs Rüti mit der Linie 882 nicht bezahlen wolle und deshalb müssten sie in der Härti umkehren. Ist dies eine Retourkutsche auf die Streichung des Beitrages an das Schwimmbad Rüti? Wenn man den Anschlusszug nach Rapperswil noch erwischen will, muss man sich mächtig sputen. Ein Ansinnen, das einem älteren Menschen nicht zugemutet werden kann. Die gleiche Linie 882 fährt in Bubikon genau dann ab, wenn der Zug aus Wetzikon einfährt. Gemäss Chauffeur hätten sie Weisung pünktlich abzufahren und diesen Anschluss nicht abzuwarten. Wichtig ist der VZO offensichtlich die Einhaltung des Fahrplans und nicht der Dienst am Kunden.

Dürnten wurde von der VZO so stiefmütterlich behandelt, dass ein vernünftiges Reisen mit dem OeV nur mit grossem Aufwand und erst noch mühsam möglich ist. Die VZO erfüllt aus meiner Sicht in der Gemeinde Dürnten schlicht und einfach ihren Auftrag nicht. Wieso lässt man die Linie 882 nicht von Bubikon via Dürnten, dann über Tann nach Oberdürnten in die Breitenmatt und zurück fahren? Die Linie 870 hingegen würde wieder wie früher ab Rüti via Dürnten nach Oberdürnten und dann nach Hinwil und zurück fahren. Damit hätten wir wieder einen garantierten Anschluss nach Rapperswil und nach

Zürich. Auch wäre der Schulbus nach Oberdürnten hinfällig. Alle würden davon profitieren. Auf jeden Fall wäre es sicher mehr im Sinne des Auftrags der VZO, wenn sie sich auf die Feinverteilung des öffentlichen Verkehrs konzentrieren würde, anstatt neben dem Gleis nach Wald und zurück zu fahren. Damit dies geschieht, empfehlen wir allen StimmbürgerInnen die Initiative «Halbstundentakt für alle!» zu unterschreiben. Diese wird übrigens von allen grossen Parteien, ausser der

SVP, unterstützt. Sie können Unterschriftenbogen unter [www.halbstuendlich.ch](http://www.halbstuendlich.ch) herunterladen. Ich komme den Eindruck nicht los, dass der Chef der VZO mehr an seinem persönlichen Erfolg interessiert ist, als an einer möglichst guten Bedienung des Zürcher Oberlandes.

**Dort wo es eine Schiene hat, dort soll die VZO nicht hin. Dafür dort, wo es keine hat, unbedingt.**



Christlichdemokratische Volkspartei Dürnten

## Beitritts-Erklärung

Der/Die Unterzeichnete

Herr/Frau: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Geboren am (Tag, Mt., Jahr): \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort: \_\_\_\_\_

erklärt seinen/ihren Beitritt als

Mitglied

Sympathisant

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Ich würde mich eventuell für folgende Funktionen interessieren:

Kandidat für die Gemeinderats- oder Kantonsratswahlen

Parteivorstand

Eigene Vorschläge: \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied in folgenden Vereinen, Kommissionen, Clubs, usw. (Beantwortung fakultativ)

Einsenden an: Romeo Marinoni, Edikerstrasse 6, 8635 Dürnten

Mit Herz und Verstand für Dürnten

